Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 29 (1956)

Heft: 5

Artikel: Vom Tessin zum Simplon

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KULTURLEBEN IM MAI

Durch die nach dem strengen Winter mit besonderer Freude begrüßten Maiwochen zieht sich ein Kranz ehrwürdiger Feste hin. Im Bereich des kirchlichen Lebens ist Pfingsten der Höhepunkt des Monats. Es ist dies ein Fest, an dem auch die Freude an der neuerwachten Natur und an der heimatlichen Landschaft ihren Ausdruck findet und an dem Ausflüge und Reisen unseren Erlebniskreis weiten.

Ein freudiges «Hinauf zu freien Höhen» zeichnete von jeher das Auffahrtsfest aus (10. Mai). Dieser Tag ist für das kirchliche Brauchtum von *Beromünster* im Kanton Luzern immer von besonderer Bedeutung. In der schöngelegenen Ortschaft im Hochgelände nordöstlich des Sempachersees und flankiert von Hallwiler- und Baldeggersee wird seit über vier Jahrhunderten der große Auffahrts-Umritt durchgeführt: eine mehrstündige, am frühen Morgen beginnende Prozession, die den Charakter einer Wallfahrt trägt und den langen Zug von Reitern und Fußgängern den Grenzen der Pfarrei entlang führt. Ein packendes Bild kirchlichen Gemeinschaftslebens bietet sich jeweils dann den herbeiströmenden Zuschauern dar, wenn die Prozession zu Ende geht und unter Glockengeläute ihren Einzug in der Ortschaft hält. Die Besucher Beromünsters sollten es nicht unterlassen, auch die prachtvolle Stiftskirche mit dem berühmten Chorgestühl und das köstliche Museum im Schloß, wo die Buchdruckerstube des späten 15. Jahrhunderts rekonstruiert wurde, zu besichtigen. – Große Prozessionen durch festlich geschmückte Straßen werden sodann am Fronleichnamstag (31. Mai) an vielen katholischen Orten veranstaltet. Es sei nur erinnert an die feierlichen Prozessionen in Kippel und Blatten im *Lötschental* (mit den Herrgottsgrenadieren) und in Luzern, Zug und Brunnen, in Disentis, Châtel-St-Denis und Saas-Fee. Aus dem Kreis lokaler Volksbräuche verdient der «Maibär-Sonntag» (6. Mai) in Bad Ragaz hervorgehoben zu werden.

Der Mai ist auch ein Festmonat der Blumen, der weißen, starkduftenden Narzissen, die mit zierlichen Blütensternen aus den Sonnenhängen der Waadtländer Voralpen über dem Genfersee leuchten. *Montreux* empfiehlt die Fahrt in die Wiesenhänge von *Les Avants* an der Montreux-Oberland-Bahn, *Vevey* wirbt für die aussichtsreichen Halden am *Mont-Pèlerin* und bei *Les Pléiades*. Im Umkreis von *Château-d'Oex* im Pays d'Enhaut wird es in der zweiten Hälfte Mai ebenfalls blühende Narzissenfelder geben. – Und im Mai entfaltet das Tessin ein reiches Blumenleben. Locarno hat den 20. und 21. Mai für sein traditionelles Blumenfest mit Blumencorso in Aussicht genommen. Also Pfingsttage in der Blumenfülle!

Im Touristenland Schweiz hat auch der Reiseverkehr seine Gedenktage. Dies Jahr kann die *Simplonroute,* die dem schweizerischen und internationalen Reisen eine Fülle neuer Möglichkeiten erschlossen hat, die Vollendung ihres ersten halben Jahrhunderts in Erinnerung rufen. An diesem Fest wird der Große Gemischte Chor von Brig mit dem Berner Stadtorchester das «Te Deum» von Antonin Dvorák zur Aufführung bringen.

Damit sind wir bei den Musikveranstaltungen angelangt, deren der Mai eine ansehnliche Fülle bietet. Da ist vor allem der Schweizer Konzertreise des berühmten Augusteo-Orchesters aus Rom zu gedenken, das unter der Führung von Fernando Previtali am 14. Mai in *Basel,* am 15. in *Fribourg,* am 16. in *Zürich* und am folgenden Abend in *Bern* ein großes Konzert gibt. Gastweise erscheint auch die Chorale de Saint-Guillaume aus Straßburg in unserem Lande. Und zwar bringt dieser Chor unter der Führung von Fritz Münch in *Genf* am 26. Mai die Matthäus-Passion von Bach zur Aufführung. – Ein abwechslungsreiches Programm liegt wiederum den «Musikalischen Donnerstagen» in *Lugano* zugrunde. Das Orchester vom Radio der italienischen Schweiz wird am 3. Mai von Paul Kletzki dirigiert, am 10. von Sergiu Celibidache und am 17. von Otmar Nussio, wobei Alexander Brailowsky solistisch mitwirkt. Der 24. Mai bringt sodann den «Grand Prix Européen de la chanson», und am 31. Mai verleihen Hermann Scherchen als Dirigent und der Pianist Arturo Benedetti-Michelangeli als Solist dem Konzertieren besonderen Glanz.

Die nicht weniger lebhafte Aktivität auf dem Gebiet der bildenden Kunst verteilt sich ebenfalls auf eine ansehnliche Zahl schweizerischer Städte. Ganz besondere Bedeutung kommt dabei der Schweizerischen Nationalen Kunstausstellung zu, die am 14. Mai in der «Basler Halle» der Schweizer Mustermesse in *Basel* eröffnet werden soll. Hier dürften wir einen aufschlußreichen Überblick über das heutige Kunstschaffen im Gesamtgebiet der Schweiz erhalten und vielleicht Talente entdecken, die bisher eher im Schatten standen. Auch das Kunstmuseum *Basel* gedenkt sich vom 12. Mai an mit einer Sonderausstellung an die Kunstfreunde aus nah und fern zu wenden. Geplant ist eine zusammenhängende Darbietung der dem Museum anvertrauten Sammlung Rudolf Staechelin, aus welcher einzelne Hauptwerke moderner Malerei bereits ihren den kundigen Museumsbesuchern wohlbekannten Platz innerhalb der bedeutenden modernen Gemäldegalerie des Kunstmuseums haben. – In *Bern* zeigt das Kunstmuseum unter dem Kennwort «Die Kunst der Inka» kostbare Werkgruppen aus Alt-Peru und Mexiko, die von einer sagenhaft anmutenden Kultur anschauliche Kunde geben. Dem in Paris zu Ansehen gelangten Bildhauer Alberto Giacometti – einem Sohn des 1933 verstorbenen Graubündner Malers Giovanni Giacometti – widmet die Kunsthalle *Bern* eine größere Ausstellung. – *Lugano* führt in der Villa Ciani die Reihe seiner internationalen Ausstellungen von Zeichnungen und Druckgraphik weiter; *Luzern* vermittelt Werke junger Innerschweizer Künstler. Folkloristischen Charakter haben sodann die Ausstellungen «Ostschweizer Bauernmalerei» in *St. Gallen* und die am 12. Mai beginnende Schau der «Bernischen Vereinigung für Tracht und Heimat» in dem prachtvollen Schloß *Jegenstorf* bei Bern. *E. A. Briner*

VOM TESSIN ZUM SIMPLON

Seit dem 27. November 1923 ist das Tessin mit der Südrampe des Simplons durch die elektrisch betriebene Bahnlinie Locarno–Domodossola verbunden. Diese führt durch das Valle Centovalli. Bei Camedo verlassen wir die Schweiz und erreichen nach abwechslungsreicher Fahrt die in weitem Talgrund breithingelagerte Stadt Domodossola, die letzte große Station vor dem Südtor des Simplontunnels und dem Anstieg durch das Val di Vedra zum Paß. In Domodossola erwarten uns die internationalen Schnellzüge, aber auch die gelben Postautomobile der Schweizerischen PTT, die zur Fahrt über den Berg nach Brig verlocken (ab 15. Juni bis 30. September). – Mit der Centovallibahn wurde Bern und der Westschweiz ein Reiseweg erschlossen, der nach der Traversierung des Simplontunnels über italienischen Boden in eine unserer wildromantischsten ennetbirgischen Landschaften und an den Langensee führt.

Vom Tessin zum Simplon. Intragna an der Bahnstrecke Locarno–Domodossola beherrscht mit seinem 70 Meter hohen Glockenturm den Zugang zum Valle Centovalli, zum «Tal der hundert Täler». Photo Kasser

Du Tessin au Simplon. Sur la ligne Locarno–Domodossola, la tour de l'horloge d'Intragna, haute de 70 mètres, domine l'entrée du Centovalli (la vallée des cent vallées) où passe depuis la fin de l'automne 1923 le chemin de fer électrique reliant le Tessin au versant sud du Simplon. Ainsi, de Berne et de la Suisse romande, on peut se rendre en Suisse méridionale en passant par le tunnel du Simplon, puis en empruntant le sol italien pour arriver au village frontalier de Camedo et, par une des vallées les plus romantiques du Tessin, au lac Majeur

Del Tesino al Simplón. Intragna, situada en el trayecto de Locarno a Domodossola, domina, con su campanario de 70 metros de alto, la entrada del valle Centovalli o «Valle de los cien valles». Por él corre, desde fines del otoño de 1923, el ferrocarril eléctrico que pone en comunicación el Tesino con la rampa sur del Simplón. Así se abrió también para Berna y la Suiza occidental un camino de hierro que, después de pasar el túnel del Simplón, conduce, por territorio italiano, a la localidad fronteriza suiza de Camedo y de allí al Lago Mayor

Dal Ticino al Sempione. Sulla linea ferroviaria Locarno–Domodossola, il villaggio di Intragna col suo campanile alto ben 70 metri domina l'accesso alla romantica contrada delle Centovalli. Lungo la quale, dal tardo autunno del 1923, va il treno a trazione elettrica che congiunge il Ticino con la tratta meridionale della ferrovia del Sempione. Così, anche a Berna e alla Svizzera occidentale, fu schiuso un cammino che, superata la galleria del Sempione, dal territorio italiano raggiunge tosto il posto svizzero di frontiera di Camedo e, attraverso una delle più aspre e pittoresche vallate ticinesi, conduce al dolce e ridente Lago Maggiore

From Ticino towards the Simplon Pass. The Ticino village Intragna with its 230 ft. church spire is the gateway to Centovalli, the "Valley of the Hundred Valleys" as it is called. Since 1923 an electric railway through Centovalli has linked Ticino valley with the Simplon railway line. The inauguration of the Simplon Tunnel opened a new route from Berne and Western Switzerland to the romantic Ticino valleys and Lake Maggiore via Italy and Camedo on the Swiss border